

JUSTITIA A-9195

Bericht

über

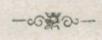
Entwicklung und Organisation

der

Mellinschen Anstalt

in

Dorpat.



Marie Munschel,
Directorin.

5-A
16957

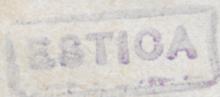
Dorpat 1875.

Druck von Heinrich Laakmann.

e. t. A



Von der Censur gestattet. — Dorpat, den 6. August 1875.



A-9195

i 43284875

e. t. 10966

Die Anstalt, über deren Gestaltung und Entwicklung hiermit zum ersten Male ein öffentlicher Bericht erscheint, hat die Unterzeichnete im Jahre 1859 von Fräulein Julie Lenz übernommen. Die Schule hatte damals 4 Classen mit 2jährigen Curfen. Doch stellte sich bald die Nothwendigkeit heraus den gesteigerten Anforderungen, die neuerdings an den Mädchenunterricht gestellt werden, zu entsprechen und zu dem Zwecke eine zeitgemäße Reorganisation der ganzen Anstalt anzubahnen.

Die Einführung von jährlichen Curfen, behufs gründlicher Verarbeitung des Lehrstoffes, machte Classentheilungen wünschenswerth. Es wurden dieselben auch nach und nach ermöglicht, bis die Schule durch Hinzufügung von 2 Elementarstufen jetzt zu einer zehnklassigen gediehen ist. Sie kann sich somit, was die äußere Organisation anbetrifft, den bestentwickelten Schulen zur Seite stellen. — Auf den folgenden Blättern ist die Vertheilung des Lehrstoffes angegeben, wie er zur Zeit in den Classen verarbeitet wird. Erst vieljährige Erfahrung kann die Mängel des Programms aufweisen und demgemäß für fortschreitende Verbesserung das geeignete, erprobte Material liefern. Es soll daher keineswegs der Anspruch erhoben werden, einen in jeder Beziehung normalen Lehrplan zu bieten. — Ebenso wenig darf sich hier die Ansicht geltend machen, als ob der Schwerpunkt einer Schule in der äußeren Organisation liege. Sie ist nur die wünschenswerthe Grundlage für ein gedeihliches Wirken überhaupt, so wie für die Berücksichtigung der Individualität der einzelnen Schülerin.

Hand in Hand mit dem Wunsche nach einer Ausgestaltung des Schulorganismus ging der nach einer geeigneten Localität, bei den geringen Geldmitteln, über die eine Privatschule zu gebieten hat, ein fast unerfüllbarer Wunsch! — Da kam zur Zeit größter Verlegenheit, wo die Existenz der Schule durch Kündigung des Locals ernstlich in Frage gestellt war, unerwartete Hülfe*) durch eine Sub-

*) So weit bekannt, die erste Unterstützung, die einer Mädchenschule in unserer baltischen Heimath von privater Seite zu Theil geworden.

vention von 10,000 Rbl. à 1 %, die Frau von Grote, geb. Gräfin Mellin zum Besten des Mädchenunterrichts stiftete und gütigst dieser Anstalt zuwandte. Sie erleichterte den Ankauf eines eigenen Hauses, der mit vielem Zagen beschloffen war, und gab frischen Muth zum Vorwärtstreben. Im August 1873 bezog die Anstalt das Haus in der Johannis-Straße Nr. 4 und fühlte sich bald in den großen, hellen Räumen heimisch. Im Januar 1874 äußerte Frau v. Grote den Wunsch, das Haus käuflich an sich zu bringen, um es in eine Stiftung zum Besten einer Mädchenschule zu verwandeln. Durch Vermittelung Sr. Excellenz des Herrn Hofmeister von Dettingen wurde dieser Plan zur Ausführung gebracht und zur Erinnerung an die gütige Geberin führt die Schule jetzt den Namen: **Mellinsche Anstalt**. Im Sommer 1874 wurde das Haus um einige Classenzimmer erweitert, und ein Turnsaal hergestellt, wodurch die Einführung des Turnunterrichts in den Lehrplan der Anstalt ermöglicht ist. Das Haus hat jetzt Räumlichkeit für 10 Classen und 2 große Säle zur Benutzung während der Zwischenpausen. Für die Aufstellung einer Bibliothek, für Herrichtung eines besonderen physikalischen Cabinets und naturhistorischer Sammlungen, zu denen bereits der Anfang gemacht ist, ist zunächst noch kein Raum vorhanden.

Seit mehreren Jahren ist der Versuch gemacht worden mit der Anstalt ein Lehrerinnen-Seminar zu verknüpfen. Es sind theoretisch-practische Curse eingerichtet, zu denen sich stets Teilnehmerinnen gefunden haben. Bisher lag aber noch nicht die Möglichkeit vor das Seminar regelrecht und vollständig zu organisiren; es fehlte vor Allem an einer Übungsschule für die Seminaristinnen, für welche das Local nicht zu beschaffen war. Da das Schulhaus aber hinreichend Raum zu einem Ausbau bietet, ist es erlaubt zu hoffen, daß auch dafür einmal Rath geschafft wird.

Da die Direction der Anstalt durch diese Erweiterungen für die Leistungsfähigkeit einer Person zu schwierig wurde, hat Fräulein Maria Girgensohn freundlichst die Besorgung der geschäftlich-öconomischen Angelegenheiten der Schule übernommen.

Marie Munschel.

Dorpat, 1875.

X. Classe [Vb].

W ö c h e n t l i c h 12 S t u n d e n.

Religion*) fünf halbe Stunden.

10 biblische Geschichten aus dem alten und 10 aus dem neuen Testament. Einige leicht faßliche Strophen aus den Kirchenliedern. Der Stoff wird während der Schulstunde memorirt.

Deutsch 7 Stunden.

Anschauungs-, Schreib- und Leseunterricht nach der Fibel von Schlimmbach und dem 1. Theil des Lesebuchs von Lüben und Nade.

Rechnen fünf halbe Stunden.

Anschauliche Behandlung der 4 Grundrechnungsarten in allmählicher Erweiterung des Zahlenkreises von 1—25. Raselig und Geyger: Fibel. Einführung der Ziffern und Wiederholung des Durchgenommenen. Raselig und Geyger: 1 Heft, 1 Abtheilung.

IX. Classe [Va].

Im I. Sem. 14^{1/2} St., im II. Sem. 17^{1/2} St. wöchentlich.

Religion 6 halbe Stunden.

18 Geschichten aus dem alten und 18 Geschichten aus dem neuen Testament. Nebbersen 2ter Cursus. Einige Sprüche und Lieberverse; die 3 ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus ohne Erklärung.

*) Die Schülerinnen griech.-orth. Confession erhalten den Religionsunterricht in besonderen Stunden von den betreffenden Geistlichen.

Deutsch *) 7 Stunden.

Lesebuch von Lüben und Naeke 1. und 2. Theil. Das Gelesene wird hier und in allen folgenden Classen durch Besprechung zum Verständniß gebracht, und durch Uebung im Wiedererzählen wird Gewandtheit im Ausdruck zu erzielen gesucht. In Anknüpfung an die Lesestücke werden die Kinder mit den wichtigsten Redetheilen (Subst., Art., Adj., Verb.) bekannt gemacht. Die Leseübungen und der Anschauungsunterricht bieten den Stoff zu kleinen häuslichen Arbeiten, deren die Kinder täglich eine in Reinschrift liefern. Auswendig gelernte kleine Gedichte werden zur Uebung in der Orthographie auf die Tafel geschrieben und schließlich von den Kindern nach dem Buche selbst corrigirt. Uebungen im correcten Abschreiben und Dictate.

Rechnen 5 halbe Stunden.

Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Raselitz und Geyger: I. Heft, 2. Abtheilung.

Gymnastik 2 Stunden.

Freiübungen und Geräthübungen.

Dazu kommt im II. Semester

Französisch 2 halbe Stunden.

Anschauungsunterricht. In der Schule werden einige Vocabeln eingeübt und zu kleinen Sätzen verknüpft. Krbitz: Vorschule.

Gesang 2 Stunden.

Treffübungen. Einüben einiger Choräle und Kinderlieder.

VIII. Classe [IVb].

Wöchentlich 21 Stunden.

Religion 2 Stunden.

Das alte Testament. Neddersen, 2. Cursus. Einige Sprüche und Lieberverse. Die 2 ersten Hauptstücke des Katechismus mit der Erklärung.

*) Das Deutsche ist aus Rücksicht für junge Lehrerinnen, denen dieser schwierige Unterricht viel Mühe macht, ausführlicher behandelt als die übrigen Lehrgegenstände.

Deutsch 6 Stunden.

Lesebuch von Lüben und Naeke 3. Theil. Daran geknüpft die Elemente der Wort-, Satz-, Laut- und Wortbildungslehre im Umfange des Leitfadens der Grammatik für vielclassige Bürgerschulen von Panitz I. Kreis. (Die Kinder haben die Grammatik nicht in der Hand.) Täglich eine kleine Uebung im schriftlichen Gedankenausdruck. Memoriren von Prosa und Poesie, verbunden mit Uebungen in der Orthographie.

Rechnen 3 Stunden.

Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000. Geyger und Raselitz II. Heft.

Französisch 2 Stunden.

Anschauungsunterricht nach der Vorschule von Krbitz. Lesen und Abschreiben des vorliegenden Stoffes.

Gymnastik 2 Stunden.

Freiübungen und Geräthübungen.

Gesang 2 Stunden.

Treffübungen. Einüben von Chorälen und Kinderliedern. Dettin- gen: Kernlieder.

Handarbeit 2 Stunden.

Das Stricken nach der Schallensfeldschen Methode.

Calligraphie 2 Stunden.**VII. Classe [IVa].**

Wöchentlich 23 Stunden.

Religion 2 Stunden.

Das neue Testament. Neddersen 2. Cursus. Einzelne Sprüche und Kernlieder. Repetition der beiden ersten Hauptstücke des Katechismus mit Hinzunahme des dritten.

Deutsch 5 Stunden.

Lesebuch von Lüben und Nacke 3. und 4. Theil; anschließend die Grammatik im Umfange des Panitz I. und II. Kreis (die Kinder haben kein Buch in der Hand). Zu jeder Stunde eine kleine schriftliche Arbeit, die noch ganz in der Schule vorbereitet wird. Memoriren von Prosa und Poesie.

Geographie 1 Stunde.

Heimatkunde: Blumberg (die Kinder haben kein Buch in der Hand).

Rechnen 3 Stunden.

Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise. Einführung in das Verständniß des Decimalsystems. Zerlegen der Zahlen in Primfactore. Gehger und Kaselitz III. Heft.

Französisch 2 Stunden.

Im I. Sem. Repetition der Vorschule von Körbitz; daran schließt sich im II. Sem. Körbitz: Systematische Anleitung zu Sprechübungen Nr. 1 und 2. Lehr- und Übungsbuch von Körbitz Nr. 1—34. Uebungen im Lesen und Abschreiben.

Russisch 2 Stunden.

Uebungen im Lesen und Abschreiben. Auswendiglernen von Vocabeln die allmählich zu kleinen Sätzen verknüpft werden. Haag: Erstes Lese und Sprachbuch.

Gymnastik 2 Stunden.

Freiübungen und Geräthübungen.

Gesang 2 Stunden.

Treffübungen. Einüben von Chorälen nach Dettingen: Kernlieder. Ein und zweistimmige Lieder nach Selmar Müller 1. und 2. Heft.

Handarbeit 2 Stunden.

Das Stricken nach der Schallenfelschen Methode.

Calligraphie 2 Stunden.**VI. Classe [IIIb].**

Wöchentlich 24 Stunden.

Religion 2 Stunden.

Das alte Testament nach Kurz Bibl. Geschichte. Sprüche, Kernlieder und einige Psalmen. Repetition der 3 ersten Hauptstücke des Katechismus und Hinzunahme des vierten Hauptstücks.

Deutsch 4 Stunden.

Lesebuch von Lüben und Nacke 4. Theil. Grammatik nach Panitz III. und IV. Kreis (die Kinder haben kein Buch in der Hand). Wöchentlich 2 Aufsätze, die nach Inhalt und Form in der Stunde genau vorbereitet werden und in Erzählungen und Beschreibungen bestehen. Memoriren und Besprechen einiger lyrischer und epischer Gedichte.

Rechnen 2 Stunden.

Die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen. Die einfache Regelbetri; Bahnsch: Arithmetische Aufgaben.

Geographie 2 Stunden.

Die Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Australien, Amerika, Afrika, Asien. Burger: Leitfaden der Erdbeschreibung. Kartenzeichnen.

Geschichte 1 Stunde.

Die Sagen Griechenlands. Schneider.

Französisch 3 Stunden.

Körbitz: Systematische Anleitung zu Sprechübungen Nr. 3—15. 1 Stunde. Körbitz: Lese- und Übungsbuch Nr. 35—65. 1 Stunde. Uebungen im Lesen, Uebersetzen und Auswendiglernen. 1 Stunde.

Russisch 3 Stunden.

Fortsetzung der Uebungen nach dem Lese- und Sprachbuch von Haag.

Gymnastik 2 Stunden.

Freiübungen und Geräthübungen.

Gesang 2 Stunden.

Treffübungen. Einüben von Chorälen und von ein- und zweistimmigen Liedern. — Volkslieder. — Dettingen: Kernlieder. Selmar Müller 1. und 2. Theil. 25 zweistimmige Volkslieder, erschienen bei Laakmann in Dorpat.

Handarbeit 2 Stunden.

Das Nähen nach der Schallenfelschen Methode.

Calligraphie 1 Stunde.**V. Classe [Ma].**

Wöchentlich 25 Stunden.

Religion 3 Stunden.

Beendigung des alten Testaments und das neue Testament nach Kurz: Bibl. Geschichte. Der ganze Katechismus. Kernlieder, Sprüche, einzelne Abschnitte der Bibel.

Deutsch 4 Stunden.

Lesebuch: Erzählungen aus dem Homer von Willmann, die in derselben Weise durchgearbeitet, besprochen und zur Wiedergabe benutzt werden, wie der Stoff des Lübenschen Lesebuchs. Grammatik nach Panitz III. Kreis. (Die Kinder haben kein Buch in der Hand). Wöchentlich ein Aufsatz im Anschluß an den gesammten Unterricht: Briefe, Erzählungen und Beschreibungen, die nach Inhalt und Form noch in der Stunde vorbereitet werden. Memoriren und Besprechen einiger lyrischer und epischer Gedichte.

Rechnen 2 Stunden.

Die Bruchrechnung. Bahnsch.

Geographie 1 Stunde.

Repetition des Lehrstoffes der VI. Classe. Europa. Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse, Angabe der Producte der Erdtheile aus den 3 Reichen der Natur. Burger.

Geschichte 2 Stunden.

Weltgeschichte in Biographien. Spieß und Berlet I. Cursus.

Französisch 4 Stunden.

Körbig: Systematische Anleitung zu Sprechübungen bis zum Schluß. 1 Stunde. Körbig: Lehr- und Übungsbuch 65—100 2 Stunden. Uebungen im Lesen, Uebersetzen und Auswendiglernen 1 Stunde. Herrig: Premières lectures.

Russisch 3 Stunden.

Repetition des Lehrstoffes der vorhergehenden Classen und Abschluß der Uebungen in Haags Lese- und Sprachbuch. Uebersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche aus der Chrestomatie von Golotusow.

Naturgeschichte 1 Stunde.

Vorzeigen und Besprechen besonders charakteristischer Repräsentanten aus den 3 Reichen der Natur. Lüben: Naturgeschichte für Kinder in Volksschulen.

Gymnastik 2 Stunden**Gesang** 2 Stunden**Handarbeit** 1 Stunde

} wie in der VI. Classe.

VI. Classe [Mb].

Wöchentlich 29 Stunden.

Religion 2 Stunden.

Erklärung des I. Hauptstückes und des I. Artikels. Repetition der bibl. Geschichten des alten Testaments mit Betonung des heilsgeschichtlichen Zusammenhangs. Sprüche und Kernlieder.

Deutsch 4 Stunden.

Lesebuch von Sintenis und Hermannsohn 2. Band. Systematischer Unterricht in der Grammatik; Repetition der ersten Kreise der Grammatik von Panitz mit Hinzunahme des IV. (Die Kinder haben das Buch in der Hand.) Besprechung einer größeren Zahl von Gedichten und Memoriren einer angemessenen Auswahl aus diesem Kreise. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Erzählungen, Schilderungen, Beschreibungen, Aufsuchen des Gedankenganges eines Lesestücks. Die Aufsätze schließen sich stets in Bezug auf den Inhalt an den übrigen Unterricht an, die Form wird noch theilweise durch gemeinschaftliche Arbeit in der Classe vorbereitet. Einführung in die Literatur des 12. und 13. Jahrhunderts durch Mittheilung und Besprechung deutscher Sagen.

Rechnen 2 Stunden.

Die Decimalbruchrechnung. Reduction und Berechnung zusammengesetzter Zahlformen und zusammengesetzte Regelbetri.

Geographie 2 Stunden.

Allgemeine Erdbeschreibung mit besonderer Berücksichtigung der physikalischen Geographie. Kartenzeichnen. Dittmann.

Geschichte 2 Stunden.

Ausführliche Darstellung der alten Geschichte. Dittmar: Leitfaden der Weltgeschichte.

Französisch 5 Stunden.

Grammaire élémentaire lexicologique par Larousse. Substantiv, Article, Adjectiv. 3 Stunden. Herrig: Premières lectures. 1 Stunde. Wöchentlich 1 Aufsatz, der während der Unterrichtsstunde gearbeitet wird. 1 Stunde.

Russisch 4 Stunden.

Systematischer Unterricht in der Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der Unterschiede der russischen und deutschen Sprache. Das Wichtigste aus der Etymologie nach dem Leitfaden von Pihlmann.

Lesen und Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche. Golotusow Chrestomatie. 1 Stunde. Dictat. Auswendiglernen von Gedichten, Wiedererzählen durchgenommener kurzer Abschnitte. 1 Stunde. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden.

Besprechen einzelner Gattungen aus den 3 Reichen der Natur. Üben: Naturgeschichte für Kinder in Volksschulen.

Gymnastik 2 Stunden.

Freiübungen. Stabübungen. Widerstandsübungen. Der Gang und die Verbeugungen.

Gesang 2 Stunden.

Treffübungen. Einüben von Chorälen und 2- und 3-stimmigen Liedern. Dettingen. Selmar Müller 2. und 3. Theil. Liederharfe Büttner 3. Heft: Liederammlung von Krauß 3. und 4. Heft.

Zeichnen 2 Stunden.

Nach Vorlagen und nach architectonischen Modellen.

III. Classe [Ia].

Wöchentlich 29 Stunden.

Religion 2 Stunden.

Erklärung des 2. und 3. Artikels, sowie des III, IV, V Hauptstücks. Sprüche und Kernlieder.

Deutsch 4 Stunden.

Lesebuch: Sintenis und Hermannsohn 2. Theil. Aufsatz alle 14 Tage. Das in der vorhergehenden Classe Begonnene wird fortgeführt. Der grammatische Unterricht findet seinen Abschluß mit dem V. Kreis von Panitz. Zu den Aufsätzen werden meist nur die Dispositionen gemeinschaftlich in der Classe entworfen. Uebersetzungen aus dem Französischen. Einführung in die Literatur des 18. Jahrhunderts. Biographien der bedeutendsten Dichter. Gelesen wird: Der Eid, Tell, Claudius. Auswendig gelernt werden classische Gedichte und Bruchstücke aus den gelesenen Meisterwerken.

Rechnen 2 Stunden.

I. Sem.: Die abgekürzten Operationen mit Decimalbrüchen; das Ausziehen der Quadratwurzel. Aufgaben aus der practischen Arithmetik. Bahnsch.

II. Sem.: Geometrische Propädeutik oder Entwicklung der geometrischen Grundbegriffe und Erkenntnisse an Constructionen.

Geographie 2 Stunden.

Repetition des Lehrstoffs der IV. Classe mit Heranziehung des Politischen. Dittmann. Kartenzeichnen.

Geschichte 2 Stunden.

Ausführliche Darstellung der mittleren Geschichte Dittmar: Leitfaden der Weltgeschichte.

Französisch 5 Stunden.

Fortsetzung und Beendigung der grammatischen Uebungen von Larousse. 3 Stunden. Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und zurück ins Französische. Herrig: Pr. lectures. Conversation, Dictat, Auswendiglernen von Gedichten. 2 Stunden. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Russisch 4 Stunden.

Fortsetzung und Beendigung der Etymologie nach denselben Grundsätzen. Pihlemann. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische aus dem Uebersetzungsbuch von Pihlemann. 2 Stunden. Lesen und Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche. Golotusow: Chr. 1 Stunde. Dictat, Auswendiglernen von Gedichten. Wiedererzählen. 1 Stunde. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden.

Besprechen der wichtigsten Familien aus den 3 Reichen der Natur. Üben: Naturgeschichte.

Gesang 2 Stunden**Gymnastik** 2 Stunden**Zeichnen** 2 Stunden

} wie in der IV. Classe.

II. Classe [Ib].

Wöchentlich 30 Stunden.

Religion 2 Stunden.

Das Leben Jesu.

Deutsch 4 Stunden.

Systematischer Unterricht in der Literaturgeschichte bis zum 16. Jahrhundert; zu Grunde liegt der Leitfaden von Kluge. Die Proben werden theils vom Lehrer vorgetragen, theils von den Schülerinnen selbst gelesen. Repetition der Grammatik mit besonderer Betonung der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Styllehre, erläutert an Musterstücken. Aufsatz, alle 3 Wochen. Der Stoff wird dem gesammten Unterricht entnommen, die Form noch theilweise vorbereitet. Uebersetzungen aus dem Französischen. Gelesen wird: Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Wallenstein. Maria Stuart. Bruchstücke aus dem Aufstande der Niederlande und dem dreißigjährigen Krieg von Schiller. Einiges aus der Poetik und Metrik.

Mathematik 2 Stunden.

Planimetrie.

Geographie 2 Stunden.

Vergleichende Erdbeschreibung. Afrika, Asien, Europa theilweise.

Geschichte 3 Stunden.

Ausführliche Darstellung der neuen Geschichte. Dittmar. 2 Stunden. Repetition der alten und mittleren Geschichte 1 Stunde.

Französisch 5 Stunden.

Grammatik. Borel. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Peschier. Auswahl deutscher Bücherstücke zum Uebersetzen ins Französische bearbeitet. 1 Stunde. Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und zurück ins Französische. Herrig: La France litteraire. 1 Stunde. Aufsatz alle 3 Wochen. Dictat und Conversation. Lecture der Athalie, Auswendiglernen einzelner Scenen und Gedichte. 3 Stunden.

Russisch 4 Stunden.

Wiederholung der Etymologie mit besonderer Betonung der Unregelmäßigkeiten aller Redetheile. Das Wichtigste aus der Syntax nach dem Leitfaden von Pihlemann. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Russische aus dem Übungsbuch von Pihlemann. 2 Stunden. Dictat, Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche Golotusow. Chrestomatie. Außerdem werden zusammenhängende Parthien aus den leichtern, mustergültigen Erzeugnissen der russischen Literatur gelesen. 2 Stunden. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Physik 2 Stunden.

Hellmuth: Elementar-Naturlehre. 1—5 Abschnitt.

Zeichnen 2 Stunden.

Nach der Natur: Blumen und Gypsköpfe.

Gymnastik 2 Stunden

Gefang 2 Stunden

} wie in der IV. Classe.

I. Classe [Ia].

Wöchentlich 30 Stunden.

Religion 2 Stunden.

Kirchengeschichte.

Deutsch 4 Stunden.

Systematischer Unterricht in der Literaturgeschichte von Luther bis 1840 nach Kluge; die Proben werden vom Lehrer ausgewählt und kleine Abschnitte nach eigener Wahl von den Schülerinnen auswendig gelernt. Aufsätze nach gegebenen Dispositionen aus allen Gebieten. Die tropischen Abweichungen der Sprache; Veralehre und Besprechung der wichtigsten Dichtungsgattungen. Gelesen wird: Lasso, Iphigenie, Nathan der Weise. Abschnitte aus Goethe's Italienischer Reise, aus Wahrheit und Dichtung. Kleist: Prinz von Homburg. Shakespeare: Julius Cäsar, Kaufmann von Venedig.

Mathematik 2 Stunden.

I. Sem. Die Species der allgemeinen Arithmetik. II. Sem. Die Gleichungen vom ersten Grade. Repetition der Arithmetik und Geometrie.

Geographie 3 Stunden.

Vergleichende Erdbeschreibung. Europa, Amerika, Australien. 2 Stunden. Mathematische Geographie 1 Stunde.

Geschichte 3 Stunden.

Ausführliche Darstellung der neuen und neuesten Geschichte. 2 Stunden Repetition der alten und mittleren Geschichte. 1 Stunde.

Französisch 5 Stunden.

Grammatik Borel. 1 Stunde. Literaturgeschichte: Herrig. 1 St. Auffaz alle 3 Wochen. Dictat und Conversation, Lecture classischer Stücke. Auswendiglernen classischer Gedichte. 3 Stunden.

Russisch 4 Stunden.

Syntax. Pihlemann, Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Russische; Pihlemann: Uebersetzungsbuch. 2 Stunden. Uebungen im Lesen. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche mit literar-historischen Erläuterungen, anknüpfend an ausgewählte Stücke aus den Werken von Puschkin, Lermontow, Schukowsky (im Verlage von Stebjulewitsch erschienen) Turgeniew und Anderen.

Physik 2 Stunden.

Hellmuth: Elementar-Naturlehre 6—10 Abschnitt.

Zeichnen 2 Stunden

Gefang 2 Stunden

Gymnastik 2 Stunden

} wie in der II. Classe.

Ex bibl. univ. Tart.

Anhang.

Sämmtliche Classen haben einjährigen Cursus, und Versetzungen finden nur zu Weihnachten mit dem Beginn des Cursus statt.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen erfolgt gleichfalls zu Weihnachten, nur ausnahmsweise zu Johanni.

Die Unterrichtsstunden fallen alle auf den Vormittag (von 8—1 Uhr).

Die Anzahl der Schülerinnen betrug im Jahre 1875: 150; sie kann bis auf 180 steigen, ohne die festgesetzte Maximalzahl von 12 Schülerinnen in Classe X und IX, 16 Sch. in Classe VIII und 20 Sch. in Classe VII — I zu überschreiten.

Das Schulgeld, welches pränumerando zu entrichten ist, beträgt jährlich für Classe I und II 80 Rbl., III und IV 70 Rbl., V und VI 60 Rbl., VII und VIII 50 Rbl., IX 40 Rbl. und X 30 Rbl.

Mit der Schule ist eine Pension verknüpft. Das Pensionsgeld beträgt 250 Rbl. jährlich. Eintrittsgeld 15 Rbl.

Außer Kleidung und Leibwäsche haben die Zöglinge mitzubringen: 3 P. Laken, 6 Kissenbüren, 6 Handtücher, 1 Matratze, 2 Kopfstissen, eine wattirte und eine weiße Decke, einen Wäschesack.

Sämmtliche Wäsche, sowie das Bettzeug, muß gezeichnet sein.

Vertheilung der Stunden auf Classen und Gegenstände.

Gegenstände.	Wöchentliche Stunden in der Classe.										Summa.
	Ober-Stufe.			Mittel-Stufe.			Nuter-Stufe.				
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	
Religion	2	2	2	2	3	2	2	2	3	2 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$
Deutsch	4	4	4	4	4	4	5	6	7	7	49
Rechnen	2	2	2	2	2	2	3	3	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	23
Geschichte	3	3	2	2	2	1					13
Geographie	2	2	2	2	1	2	1				12
Naturkunde	2	2	2	2	1						9
Französisch	5	5	5	5	4	3	2	2	1		32
Russisch	4	4	4	4	3	3	2				23
Gesang	2			2			2				6
Zeichnen	2		2	2							6
Calligraphie						1	2	2			5
Handarbeit					1	2	2	2			7
Turnen	2		2		2		2				8
Summa	30	31	29	29	25	30	23	21	17 $\frac{1}{2}$	12	

Lehrerinnen-Seminar

8 Stunden wöchentlich.

Methodik der Unterrichtsfächer, die in der Mädchenschule vorkommen, und zwar vor Allem Grundsätze für die Auswahl und Behandlung des Stoffes, für die Hauptfächer außerdem mehr oder weniger ausgeführte Lehrgänge.

Das Durchgenommene wird durch Muster- und Probelectionen veranschaulicht und befestigt. 4 Stunden.

Pädagogik. Aufgaben, Mittel und Hauptgrundsätze derselben. 2 Stunden.

Geschichte der Pädagogik. Bilder aus der Geschichte der Pädagogik, namentlich aus der Zeit nach der Reformation. 1 Stunde.

Christliche Ethik. 1 Stunde.

Bedingung zur Aufnahme ist das abgelegte Hauslehrerinnen-Examen oder ein Zeugniß über den Besuch einer höheren Lehrerschule.

Die Kosten des Unterrichts betragen 50 Nbl. jährlich, die, falls es gewünscht wird, im Laufe von 3 Jahren zu entrichten sind.

Seminaristinnen finden Aufnahme in der Pension für 75 Nbl. pro Sem.